

FINANZTIPP

Unternehmen sind die besseren Schuldner

Die Anleihen von Staaten bieten nur niedrige Zinsen. Privatanleger können auf Unternehmensanleihen ausweichen. Wege hierzu zeigen unabhängige Finanzexperten bei der Leseraktion Vermögens-Check auf.

VON ALEXANDER HEINTZE

Konservative Investoren suchen verzweifelt nach Rendite und greifen immer häufiger zu Anleihen von Unternehmen als nach Staatspapieren. Unternehmensanleihen werden mit deutlich höheren Zinsen gehandelt, als sie Anleger beim Tages- oder Festgeld oder bei sicheren Staatsanleihen bekommen. So bringt es die zehnjährige Bundesanleihe gerade einmal auf 1,57 Prozent. Zieht man die Abgeltungssteuer ab, beträgt die Verzinsung nur noch rund 1,2 Prozent. Bei einer Inflationsrate von etwa 2,5 Prozent wird das so angelegte Geld mit den Jahren immer weniger wert. Kürzere Laufzeiten haben eine Null vor dem Komma.

„Der Appetit auf mehr Rendite geht über die Unternehmensanleihen“, sagt Michael Stegmüller, Mitglied des Vorstands bei der Performance IMC in Mannheim. Vor allem konservative Investoren sind im Anlagenotstand. Sie brauchen Zinseinnahmen, um ihren Verpflichtungen nachzukommen und werden daher verstärkt in Unternehmensanleihen investieren, glaubt Stegmüller. Das wird die Kurse für die Anleihen nach oben treiben. Anleger können also doppelt gewinnen: zum einen über die hohen Zinscoupons, zum anderen über mögliche Kursgewinne der Anleihen.

So bringt es eine Anleihe der Lufthansa mit einer Restlaufzeit bis Mitte 2016 aktuell immerhin auf eine Rendite von 2,47 Prozent. Eine Anleihe des bayerischen Autobauers BMW mit Fälligkeit im Januar 2017 kommt noch auf eine Rendite von 1,4 Prozent. Das ist zwar deutlich mehr als eine kurz laufende Bundesanleihe, liegt aber immer noch unterhalb der Inflationsrate.

„Bei vielen Unternehmensanleihen ist es schwierig, nach Abzug von Steuern und der Inflation noch eine positive Rendite zu bekommen“, weiß auch Mathias Kramer, Geschäftsführer der Vermögensverwaltung Valorvest und Hochschuldozent in Mannheim. Wer mehr verlange, müsse Abstriche bei der Bonität oder bei der Laufzeit machen. Sollten die Zinsen steigen, werden viele Anleger ihr Geld lieber in höher verzinsten Papieren anlegen. Die heutigen Minizins-Anleihen verlieren dann zwangsläufig an Wert. Kramer rät daher, die durchschnittliche Laufzeit auf etwa vier Jahre zu begrenzen.

Bessere Renditen lassen sich mit Anleihen von Unternehmen erzielen, die von den Rating-Agenturen als weniger sicher eingestuft werden. In diese dürfen viele institutionelle Investoren, wie etwa Versicherungen, aufgrund ihrer Anlagerichtlinien nicht investieren. Um trotzdem Anleger zu gewinnen, müs-

sen diese Firmen deutlich höhere Zinsen bieten. Eine Anleihe der angeschlagenen Auto-Werkstattkette A.T.U. mit Fälligkeit in zwei Jahren bringt es zum Beispiel auf stolze 13 Prozent Rendite. Aber nur, falls das Unternehmen so lange durchhält.

„Man muss sich die Emittenten sehr genau anschauen und sollte sich dabei nicht nur auf das Urteil von Rating-Agenturen verlassen“, rät Kramer. So ist zum Beispiel ein hoher Zins oft ein Ausdruck einer hohen Verschuldung der Unternehmen und damit ein Alarmzeichen. Solange die Firmen genug Geld verdienen, um die Zinsen zu bezahlen, ist alles gut. Geht die Firma allerdings pleite, bekommen Anleger nicht nur keine Zinsen, sondern verlieren auch ihr Geld. Diese bittere Erfahrung mussten Investoren in den letzten Monaten bei einigen Anleihen von Solarunternehmen machen. Um das Risiko eines Totalverlustes zu begrenzen, sollten Anleger keinesfalls nur in eine Anleihe investieren. Eine Streuung über mehrere Emittenten und verschiedene Laufzeiten erhöht die Sicherheit. Dabei ist es nicht immer einfach, an lukrative Anleihen heranzukommen. Viele Papiere werden nur in großen Einheiten zu 1000 Euro, manchmal sogar zu 50 000 Euro je Einheit gehandelt. Darum sind Fonds, die in Unternehmensanleihen investieren, eine gute Alternative für private Anleger.

So machen Sie beim Vermögens-Check mit

Was können Sie vom Vermögens-Check erwarten?

Beim Vermögens-Check überprüfen bankenunabhängige Vermögensverwalter aus Ihrer Nähe auf Wunsch Ihr gesamtes Vermögen. Neben Wertpapieren (Aktien, Fonds, Zertifikaten, Anleihen, Gold, oder Alternative Investments) werden Beteiligungen, Immobilien, Lebensversicherungen sowie steueroptimierte Anlagen genau unter die Lupe genommen. Mit dem Ziel, Ihre gesamte Vermögens- und Lebenssituation zu erfassen, ziehen die Experten Themen wie private Altersvorsorge, Ruhestandsplanung, Steueroptimierung, Erbschaft oder Stiftung in die Analyse ebenfalls mit ein. Wer Geld neu anlegen will, weil er geerbt hat oder eine Lebensversicherung fällig wurde, kann sich beim Vermögens-Check erste grundlegende Hinweise zum richtigen Investieren geben lassen.

Was kostet Sie der Vermögens-Check?

Der Vermögens-Check ist absolut kostenlos. Sie gehen durch Ihre Anmeldung keine weiteren Verpflichtungen ein.

Wie können Sie sich zum Vermögens-Check anmelden?

Wenn Sie sich persönlich anmelden wollen, dann rufen Sie kostenlos im Call Center der V-BANK an unter Telefon 0800/44 44 694 (von Montag bis Sonntag von 8 bis 20 Uhr; kostenlos aus dem deutschen Festnetz). Mit Ihrer Anmeldung willigen Sie in

die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten für Zwecke dieser Vermögens-Check Aktion ein. Bitte geben Sie als Kennwort unbedingt „Sonntag Aktuell“ an. Einfach, schnell und sicher kann die Anmeldung jederzeit im Internet erfolgen www.morgenweb.de/vcheck.

Welche Teilnahmevoraussetzung gibt es?

Einzigste Voraussetzung zur Teilnahme am Vermögens-Check ist, dass Sie über ein Vermögen von 25 000 Euro oder mehr verfügen oder einen solchen Betrag anlegen wollen.

Wann ist Anmeldeschluss?

Anmeldeschluss ist der 30. November.

Sind Ihre Daten sicher?

Die V-BANK, München, die den Vermögens-Check für die teilnehmenden bankenunabhängigen Vermögensverwalter organisiert, versichert, dass alle Informationen absolut vertraulich behandelt werden. Die gewonnenen Daten werden zum Zwecke der Durchführung des Vermögens-Checks lediglich an einen bankenunabhängigen Vermögensverwalter in Ihrer Nähe weitergegeben und nur während der Aktion verwendet und gespeichert.

In welchem Verhältnis steht Sonntag Aktuell zu den teilnehmenden Vermögensverwaltern und Ihren Aussagen?

Sonntag Aktuell übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit oder den Erfolg der von den Vermögensverwaltern geäußerten Meinungen. Die Vermögensverwalter sind an keinerlei Weisungen gebunden.